

PRESSEINFORMATION

Dithmarscher Gänse – eine Erfolgsstory

Aus einer Geschenkidee wuchs ein Markenprodukt

Hamburg, 21.10.2004 (rp). Seit nunmehr 26 Jahren sind Dithmarscher Gänse ein Qualitätsbegriff für deutsche Gänse, der seines gleichen sucht. Dabei hat alles völlig unspektakulär begonnen.

Jens Eskildsen, Gründer des Unternehmens, suchte in den Siebziger Jahren eigentlich nur ein ausgefallenes Geschenk für seine Freunde und Handelspartner. Es sollte etwas aus seiner Region sein, und so kam er auf Idee, eine Gans aus dem Dithmarschen zu verschenken. Aufgezogen und geschlachtet ganz nach der Art, wie er es von der Großmutter her kannte.

Schnell wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Bereits 1978 wuchsen die ersten Gänse auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb im schleswig-holsteinischen Eddelak nach guter alter Art langsam heran und wurden anschließend auch nach traditioneller Manier geschlachtet und verarbeitet. Damit wurden ein neuer Standard gesetzt und längst vergessene Qualitätserzeugungsprinzipien wiederbelebt, konnte man bis dahin zumeist nur ausländische Kurzmastgänse aus Nassschlachtung im Lebensmittelhandel kaufen.

Anfangs wurden jährlich etwa 6.000 dieser „Dithmarscher Gänse“ in einer kleinen Schlachtereier verarbeitet und von dort aus vermarktet. Die stetig wachsende Nachfrage machte es notwendig, die Schlachtkapazitäten auszuweiten. Ein Schlachtbetrieb in Horst wurde 1980 erworben, um die gestiegene Produktion von Gänsen auch in der Region schlachten zu können. Zehn Jahre später nahm die neue Geflügelschlachtereier in Seddin bei Berlin ihren Betrieb auf und distribuierte frische und tiefgekühlte Gänse in den Handel.

Heute sind etwa 20 landwirtschaftliche Partnerbetriebe an der Aufzucht von „Dithmarscher Gänse“ beteiligt. Je nach Größe und Anzahl der Durchgänge zieht jeder dieser Höfe zwischen 2.000 und 9.000 Tiere im Jahr auf. Die drei unternehmenseigenen Zuchtbetriebe mit jeweils 10.000 Elterntieren sorgen für den nötigen Nachwuchs an Gänseküken. Insgesamt erzeugen die drei Brütereien mehr als 750.000 Gössel (Gänseküken). Etwa ein Viertel dieser Tiere werden als Dithmarscher Gänse vermarktet, die verbleibenden 560.000 Küken werden auf dem freien Markt verkauft. Der Marktanteil der Brütereien beläuft sich in Deutschland auf über 50 Prozent.

